



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
BERG**

GUT WEHR

retten - bergen - löschen - schützen
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

Ausgabe 2022





Sehr geehrte Bergerinnen und Berger! Geschätzte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Jugend!

Wie Sie aus den verschiedensten Berichten in unserer Zeitung „Gut Wehr“ entnehmen können, hatte die Freiwillige Feuerwehr Berg im abgelaufenen Jahr sehr viele Tätigkeiten zu bewerkstelligen. Dazu zählen vor allem Schulungen, Übungen und Einsätze.

Durch die Lockerungen in Bezug auf die Corona-Pandemie konnte die Feuerwehr Berg ihren „normalen“ Alltag Einzug halten lassen. Es gab wieder Übungen, Schulungen und dergleichen ohne Einschränkungen. Auch 2022 war abermals ein forderndes Jahr für uns. So kam es, wie die Statistik zeigt, zu einer beachtlichen Zahl an Einsätzen. Mit dabei ein besonderer Tag mit gleich zwei Brandeinsätzen. In den

Morgenstunden wurden wir zur Unterstützung der FF Kittsee bei einem Garagen- bzw. Fahrzeugbrand gerufen und am Nachmittag zu einem Küchenbrand im eigenen Einsatzgebiet. Weitere Brandeinsätze hatten wir im abgelaufenen Jahr reichlich zu bewältigen: Brand in einem Gewerbebetrieb, Strohballenbrand, Flurbrand usw., um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Zur Unterstützung bei einem psychisch sehr fordernden Einsatz wurden wir im August gerufen. Ein Kleintransporter mit mehr als 20 Personen darin war bei der Autobahnausfahrt Kittsee auf der A6 verunglückt. Dies war auch für erfahrene Einsatzkräfte kein alltäglicher Anblick. Auf den Einsatz selbst möchte ich hier nicht genauer eingehen. Ich möchte mich bei allen anderen Blaulichtorganisationen, die mit uns gemeinsam vor Ort waren, bedanken und ein Lob für die großartige Zusammenarbeit und geleistete Arbeit aussprechen. Um dieses außerordentliche Ereignis besser verarbeiten zu können, hat die Feuerwehr Berg die Feuerwehr Peers um Hilfe gebeten. Das sind besonders geschulte Kameradinnen und Kameraden, die mittels Gruppengespräch versuchen, das Erlebte zu verarbeiten. Ich möchte auch an dieser Stelle sagen, dass ich stolz auf meine Mannschaft und den hohen Ausbildungsstand bin, den jeder einzelne aus unserer Feuerwehr hat.

Auch die Feuerwehrjugend hat viele Stunden mit der Ausbildung zugebracht sowie den Wissenstest und das Wissenstestspiel positiv absolviert. Ein verdient beeindruckendes Ergebnis hat die gemeinsame Bewerbungsgruppe mit der FF Wolfsthal und FF Hainburg erzielt. So konnten die Jugendlichen bei den NÖ Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerben den Bezirkssieger und den 9. Platz in der landesweiten Wertung erreichen. Herzlichen Dank auch an das Jugendbetreuerteam für die Organisation und Abhaltung der vielen Jugendstunden und die profunde Ausbildung für die Tests und Bewerbe der Feuerwehrjugend!

2022 wurde erstmals im neuen Feuerwehrhaus unser 3-tägiges Feuerwehrfest abgehalten. Dieses war ein voller Erfolg. Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung bei den Vorbereitungen und bei der Abhaltung des Festes sowie der gesamten Bevölkerung für die Spende von Mehlspeisen und den Besuch unseres Festes!

Das in der letzten Feuerwehrzeitung „Gut Wehr“ angesprochene „neue“ Fahrzeug (Seat Alhambra BJ: 2008), welches unseren altgedienten VW Passat ersetzt, wurde Anfang des Jahres fertig aufgerüstet und in den Dienst gestellt. Um unsere Einsatztätigkeiten weiter zu verbessern, wurde mit Unterstützung der Gemeinde Berg und der Fa. J & E Bruck GmbH eine Wärmebildkamera angekauft, die Anfang 2023 in Betrieb genommen wird.

Jede der oben genannten Tätigkeiten erfordert Kameradschaft, Zusammenhalt und Opferbereitschaft. In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Kameradinnen, Kameraden und deren Partnerinnen und Partnern herzlichst bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei der Gemeinde Berg unter der Führung von Bgm. Andreas Hammer und dem Gemeinderat, bei den Ortsparteien, der Pfarre, den Vereinen, bei allen Gewerbetreibenden, bei der gesamten Ortsbevölkerung, den unterstützenden Mitgliedern und allen Gönnern der FF Berg für die tolle Unterstützung. DANKE!

Ich wünsche Ihnen einen guten Rutsch
und ein sicheres sowie erfolgreiches Jahr 2023.
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



Martin Denk, HBI
Feuerwehrkommandant

Jahreshauptversammlung und Spendenübergabe

Am Freitag, dem 11. März, versammelten sich die Kameradinnen und Kameraden der FF Berg zur Jahreshauptversammlung in der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses. Bevor diese jedoch starten konnte, wurden aus Selbstschutz freiwillig alle Anwesenden durch den Feuerwehrmedizinischen Dienst mittels Antigen-Schnelltests auf eine mögliche Covid-Infektion getestet. Mangels positiver Ergebnisse konnte pünktlich gestartet werden. Neben den notwendigen Beschlüssen des Rechnungsabschlusses 2021 sowie des Voranschlages 2022 gab es diverse Beförderungen, zwei Angelobungen, den Bericht des Feuerwehrkommandanten HBI Martin Denk sowie die Ansprache des Bürgermeisters Andreas Hammer, um nur einige Tagesordnungspunkte zu nennen.

Im obligatorischen „Allfälliges“ gab es dann allerdings eine große Überraschung. Bgm.a.D. Georg Hartl, Obmann des Vereins „Volksheim Berg“, überreichte der FF Berg einen Spendenscheck im Wert von 3.500,- Euro. Grund ist die beabsichtigte Auflösung des Vereins, in dessen Zuge die noch vorhandenen Geldmittel dem Vereinszweck gemäß der Allgemeinheit zu Gute kommen sollen. Das Geld, so betonte Bgm.a.D. Hartl in seiner kurzen Rede, sei für dringend notwendige Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen, für die Jugendförderung sowie für die Förderung des dörflichen Zusammenlebens gedacht. Feuerwehrkommandant HBI Martin Denk bedankte sich im Namen der gesamten Feuerwehr für die großzügige Spende und versicherte, dass das Geld zielgerichtet im Sinne des Verwendungszwecks eingesetzt wird.



Mannschaftsstand 2022

- 8 Jugendfeuerwehrmitglieder
- 64 Aktive Mitglieder
- 15 Reserve Mitglieder

Änderungen Mannschaftsstand 2022

- 2 Neuzugänge
- 1 Überstellung in den Aktivdienst
- 2 Überstellungen in den Reservestand
- 0 Abmeldungen (0 Austritte, 0 Todesfälle)

Statistik

Einsätze: 364 Stunden

10 Brandeinsätze, 1 Brandsicherheitswache,
11 Technische Einsätze, 0 Fehlausrückungen, 0 Schadstoffeinsätze

Übungen: 595 Stunden

1 Atemschutzübung, 2 Branddienstübungen, 3 Gesamtübungen, 1 Bewerbungsteilnahme,
2 Technische Übungen, 0 Schadstoffübungen, 1 Schulung, 1 KHD Übung, 0 Funkübungen, 13 Sonstige

Besprechungen: 256 Stunden

2 Mitgliederversammlungen, 0 Kommandobesprechungen, 7 Chargendienstbesprechungen,
1 sonstige Dienstbesprechung

Kursteilnahmen: 247 Stunden

18 verschiedene Kurse in den Bereichen Branddienst, technische Ausbildung, Führung,
Recht und Sonstiges

Sonstige Tätigkeiten: 861 Stunden 97 sonstige Tätigkeiten

Feuerwehrjugend: 906 Stunden

Die Pflichten einer Feuerwehr: Uniformen

Eine Freiwillige Feuerwehr ist eine „Körperschaft öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltungsrecht“ und darf daher die in den länderspezifischen Feuerwehrgesetzen festgehaltenen Rechte ausüben, hat aber insbesondere auch die darin enthaltenen Pflichten zu erfüllen sowie die gesetzlich festgesetzten Aufgaben einer Feuerwehr wahrzunehmen. Eine Freiwillige Feuerwehr handelt daher nicht „auf Gutdünken“, sondern im Rahmen ihrer gesetzlichen Verpflichtungen. Es gilt der Spruch: „Bei der Freiwilligen Feuerwehr ist der Eintritt und der Austritt freiwillig, dazwischen liegt die Pflicht.“

Eine der einer Freiwilligen Feuerwehr übertragenen Pflichten sieht die ständige Wahrung der Einsatzbereitschaft vor. Dazu gehört unter anderem die Anschaffung von Geräten sowie deren Instandhaltung und vor allem die eigene Mannschaft entsprechend auszustatten und durch regelmäßige Übungen „einsatzfit“ zu halten. Im Nachfolgenden möchten wir Ihnen einen sehr wesentlichen Aspekt der Ausstattung eines Feuerwehrmitglieds und deren Kosten präsentieren: **die Uniformen.**

Die Uniformierung eines Feuerwehrmitglieds ist in Niederösterreich in der Dienstanweisung 3.6. des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes geregelt. Sie besteht für alle aktiven Feuerwehrmitglieder aus der „**Dienstbekleidung I**“, der „**Dienstbekleidung dunkelblau**“ sowie aus der „**Einsatzbekleidung**“. Grundsätzlich ist jedes aktive Feuerwehrmitglied mit allen Uniformteilen auszustatten. Die Feuerwehrjugend erhält die „**Dienstbekleidung dunkelblau für die Feuerwehrjugend**“. Reservisten behalten in der Regel die „Dienstbekleidung I“ sowie die „Dienstbekleidung dunkelblau“.

Uniformen sind keine günstigen Kleidungsstücke. Den größten Kostenpunkt nimmt dabei die „**Einsatzbekleidung**“ mit ihren funktionsmäßig hochtechnischen Bestandteilen wahr. Immerhin muss die Einsatzbekleidung die Mitglieder in jeder Einsatzsituation, egal ob Brand oder Verkehrsunfall, optimal schützen. Uniformen werden nur für neu in den Aktivdienst übernommene Kameraden, die zuvor Teil der Feuerwehrjugend waren, seitens des Landesfeuerwehrverbandes zu einem Teil gefördert. Den allergrößten Teil der Kosten der Uniformen muss die Feuerwehr über das laufende Budget finanzieren. Eine durchaus große Summe für eine kleine Wehr mit gleichzeitig vielen Mitgliedern.

Dienstbekleidung I, auch „Ausgangsuniform“ besteht aus: Dienstbluse braun, Diensthose (oder Rock) schwarz, Gürtel, Diensthemd weiß, Krawatte schwarz, Dienstmütze braun, Diensthandschuhe weiß, Dienstmantel grau, Ärmelwappen.
privat beizubringen: Schuhe schwarz
Kosten gesamt pro Person: € 540,-



Dienstbekleidung dunkelblau besteht aus: Dienstbluse, Fleece-Jacke (oder Soft-Shell-Jacke), Diensthose, Gürtel, Polo-Shirt (oder Diensthemd weiß), Krawatte (auf Anordnung), Schirmmütze, Ärmelwappen, Namensschilder.
privat beizubringen: Schuhe schwarz
Kosten gesamt pro Person: € 380,-

Dienstbekleidung dunkelblau Feuerwehrjugend besteht aus: Dienstbluse, Diensthose, Gürtel, Polo-Shirt, Kälte- und Nässeschutzjacke, Schirmmütze, Schutzhelm (für Bewerbe/Übungen), Ärmelwappen, Namensschilder
privat beizubringen: Schuhe schwarz
Kosten gesamt pro Person: € 510,-



Einsatzbekleidung besteht aus: Schutzhose, Schutzjacke, Feuerwehrstiefel, Schutzhandschuhe (techn. Einsatz), Feuerwehrschutzhandschuhe (Brandeinsatz), Feuerwehrhelm, Schutzhaube (für ATS-Einsatz).
Kosten gesamt pro Person: € 1.920,-

Gesamtkosten je aktivem Mitglied: € 2.840,-
Kosten je Feuerwehrjugendmitglied: € 510,-

Funkausbildung



Am 29. Oktober wurde im Feuerwehrhaus Schwechat/Rannersdorf und am 12.11. im Feuerwehrhaus Höflein das Modul „Arbeiten in der Einsatzleitung“ abgehalten, welches die zweite Stufe in der Nachrichtendienstausbildung darstellt. Bei diesem eintägigen Modul wird der Schwerpunkt auf die Aufgaben des Funkers bzw. Melders in der Einsatzleitung gelegt. Insgesamt haben 68 Mitglieder des Bezirks Bruck/Leitha das Modul besucht und wurden durch das Ausbildungsteam zum „Funker/Melder in der Einsatzleitung“ ausgebildet.

Das FULA (Funkleistungsabzeichen) fand heuer bereits zum 22. Mal in der Niederösterreichischen Landesfeuerwehrschule in Tulln statt. In sechs Disziplinen mussten die Teilnehmer ihr Können und Wissen rund um den Feuerwehrfunk, das Funkwesen und das Arbeiten in der Einsatzleitung unter Beweis stellen. Das FULA ist die „Meisterklasse“ des Feuerwehrfunks und in dieser Ausbildungssparte die höchste erreichbare Auszeichnung. Am 4. März traten vier Mitglieder der FF Berg zum Bewerb an und bestanden mit Bravour. Die vier Teilnehmer aus Berg waren in diesem Jahr zwei erst kürzlich zur Feuerwehr beigetretene Kameradinnen sowie zwei „alte Hasen“ unserer Wehr. Neben FM Jasmin Synek und FM Sonja Denk traten nämlich unser Feuerwehrkommandant HBI Martin Denk und Feuerwehrkommandant-Stellvertreter OBI Mario Tax zum Bewerb an. Im Zuge des Bewerbs wurde darüber hinaus der langjährige Bewerber beim FULA und Abschnittssachbearbeiter Nachrichtendienst ASB David Giesser für seine 10-jährige Tätigkeit als Bewerber mit dem silbernen Bewerberabzeichen geehrt. Ein durchaus erfolgreicher Bewerb dieses Jahr - in verschiedensten Bereichen. Wir gratulieren herzlich.



Teilnehmehmende Kameraden aus Berg:
Samantha DENK, Christian STRUSIK
Ausbilder: David GIESSER

Fahrzeugbrand

In den frühen Morgenstunden des 1. Mai wurde die Freiwillige Feuerwehr Berg zu einem Brandeinsatz (B2) ins Gemeindegebiet Kittsee alarmiert. Lt. Alarmierung handelte es sich um einen Garagenbrand. Nach Eintreffen der FF Berg war die FF Kittsee bereits mit den Löscharbeiten beschäftigt. Es zeigte sich, dass ein an der betroffenen Garage gegenüberliegenden Straßenseite geparktes Fahrzeug aus unbekannter Ursache zu brennen begonnen hatte. Durch den Brand dürfte sich die Feststellbremse des Fahrzeugs gelöst haben, wodurch das brennende KFZ auf die andere Straßenseite bis direkt vor die betroffene Garage rollte. In diesem Zuge wurde die Außenwand der Garage, das Garagentor sowie das in der Garage geparkte Fahrzeug in Mitleidenschaft gezogen. Die FF Berg unterstützte die Kameraden aus Kittsee bei den Tätigkeiten. Seitens der FF Berg waren 15 Mann in zwei Fahrzeugen im Einsatz.



Küchenbrand

Die FF Berg wurde am Nachmittag des 1. Mai zu einem Brandeinsatz (B3) im eigenen Einsatzgebiet alarmiert. Laut Alarmierung war in einem Wohnhaus ein Brand ausgebrochen, verletzte Personen gäbe es keine. Nach Eintreffen am Einsatzort zeigte sich folgendes Szenario: In der Küche eines Einfamilienhauses war ein Brand ausgebrochen. Der Hausbesitzer hatte bereits erste Löschmaßnahmen erfolgreich durchgeführt, musste diese allerdings aufgrund der starken Rauchentwicklung abbrechen. Die Kameraden der FF Berg führten die weiteren Lösch- und Nachlöscharbeiten unter Einsatz von umluftunabhängigem Atemschutz durch. Die mittlerweile ebenfalls eingetroffenen Feuerwehren aus Wolfsthal, Hainburg und Kittsee unterstützten. Anschließend wurde das Gebäude mittels Druckbelüftern entraucht und mehrere Glutnester entfernt. Die Nachkontrolle geschah mittels Einsatz von Wärmebildkameras. Personen kamen bei dem Brand keine zu Schaden, der Sachschaden war jedoch aufgrund der starken Rauchentwicklung enorm. Insgesamt waren rund 70 Mann mit 11 Fahrzeugen im Einsatz.



Brand eines Strohlagers



Am Freitag, dem 3. Juni, wurde die Freiwillige Feuerwehr Berg zu einem Brandeinsatz (B1) ins Einsatzgebiet Kittsee alarmiert. Ein Strohballenlager war in Brand geraten, die Flammen drohten auf die umliegenden, durch die Witterung sehr trockenen, Felder überzuspringen. Neben der FF Berg und der Ortsfeuerwehr aus Kittsee waren diverse Landwirte mit ihren Maschinen im Einsatz. Neben der Brandbekämpfung war vor allem der Schutz der umliegenden Felder eine der Hauptaufgaben der Wehren. Besondere Erschwernis war die Wasserversorgung des abgelegenen Brandes, welche über landwirtschaftliche Brunnen sichergestellt werden musste. Durch die physikalischen Eigenschaften von brennendem Stroh zog sich der Einsatz bis weit nach Mitternacht. Bei Strohbränden bilden sich viele Glutnester im inneren des Strohballens, welche durch oberflächliches Ablöschen nicht bekämpft werden können. Das Stroh muss nach und nach gelöscht und dabei immer wieder auseinander geschoben werden. So wird Strohschicht für Strohschicht abgelöscht, bis das gesamte Stroh verteilt und das letzte Glutnest entfernt ist.

Flurbrand



Am 29. Juni wurde die Freiwillige Feuerwehr Berg zu einem Brandeinsatz (B1) alarmiert. Auf einem abgeernteten Feld im Bereich der erst neu errichteten Windräder war es zu einem Flurbrand gekommen. Unter Einsatz der Schnellangriffseinrichtung des Rüstlöschfahrzeugs (RLF) sowie unter Beiziehung eines landwirtschaftlichen Geräts konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Durch Drohnenaufnahmen, die während des Einsatzes entstanden sind, ist das Ausmaß des Flurbrandes gut erkennbar (Titelbild).

Fahrzeugbrand

Wie wichtig Unterstützung zwischen benachbarten Feuerwehren im Einsatzfall ist, zeigte sich wieder sehr eindrücklich am 8. Juli, als die Freiwillige Feuerwehr Berg zu einem Fahrzeugbrand (B2) ins Einsatzgebiet der FF Kittsee alarmiert wurde. Da diese aufgrund der Teilnahme am Begräbnis eines Kameraden nicht einsatzbereit war, half die FF Berg, gemeinsam mit der FF Edelstal, aus. Bei Eintreffen am Einsatzort zeigte sich ein in Vollbrand stehender PKW, welcher am Fahrbahnrand abgestellt wurde. Der Fahrer blieb unverletzt und konnte selbstständig aus dem Fahrzeug aussteigen. Da das Fahrzeug bereits stark ausgebrannt war, blieb den eingesetzten Kräften nur die Restbrandbekämpfung mittels Löschschaum, welche durch die FF Berg durchgeführt wurde. Die Kame-

raden der FF Edelstal sorgten im Anschluss für die Absicherung der Unfallstelle bis zum Eintreffen des Abschleppdienstes.



Verkehrsunfall eines Schlepperfahrzeugs

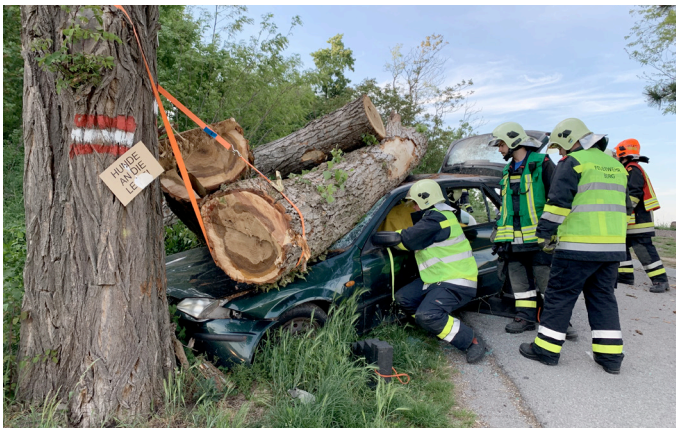


Am 13. August, kam es auf der Autobahn A6 bei der Ausfahrtsrampe Kittsee, in Fahrtrichtung Knoten Bruckneudorf, zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein, vom Grenzübergang Kittsee kommender, Kastenwagen wollte mit stark überhöhter Geschwindigkeit die Ausfahrt Richtung Kittsee nehmen, kam bei der Ausfahrtsrampe von der Fahrbahn ab und blieb im Straßengraben liegen. Im Kastenwagen, einem mutmaßlichen Schlepperfahrzeug, befanden sich mehr als 20 Personen. Drei Personen waren im Zuge des Unfalls ums Leben gekommen, mehrere Weitere wurden teils schwer verletzt. Lediglich der mutmaßliche Schlepper blieb weitgehend unverletzt und konnte von der Polizei nach kurzer Flucht rasch in Gewahrsam genommen werden. Es kam zu einem Großaufgebot von Feuerwehr, Rettung und Polizei, mehrere Hubschrauber der Flugrettung sowie ein Polizeihubschrauber waren im Einsatz. Die

A6 war Fahrtrichtung Knoten Bruckneudorf gesperrt, der Einsatz dauerte mehrere Stunden. Die FF Berg war mit drei Fahrzeugen im Einsatz und unterstützte die zuständige Ortsfeuerwehr Kittsee bei verschiedenen Tätigkeiten. Das FMD-Team der FF Berg leistete darüber hinaus Unterstützung bei der notfallmedizinischen Versorgung der vielen Verletzten.



Eine Übung von der Jugend für die Aktiven



Am Mittwoch, 11. Mai, durften sich die Kameraden der FF Berg einer ganz besonderen Übungsaufgabe stellen: Die Mitglieder unserer Feuerwehrjugend hatten die Idee, eine Übung für die aktive Mannschaft auszuarbeiten. Gesagt getan, wurde eine äußerst interessante und fordernde technische Einsatzübung von den Jugendlichen mit Unterstützung von Jugendbetreuerin Marlene Weintritt mit ihrem Team erdacht und ausgearbeitet. Nachdem das Übungsgerüst stand, wurde seitens der Feuerwehrjugendmitglieder ein für sie möglicher Lösungsweg dargestellt, um diesen dann mit der Übungslösung der Aktiven vergleichen zu können. Während der Übung fungierten die Jugendlichen als Übungsbeobachter und sahen den Kameraden ganz genau auf die Hände (und Füße). Übungsan-

nahme war ein Verkehrsunfall mit zwei PKW auf einer stark abschüssigen Straße. Die PKW waren gegeneinander sowie gegen einen Baum gefahren. Mehrere Baumstämme, welche von Forstarbeiten an dieser Stelle gelagert waren, verkeilten sich auf den Dächern der PKW. In jedem PKW befand sich außerdem eine eingeschlossene Person, eine davon nicht ansprechbar. Nach den Absicherungsmaßnahmen und Sicherung der Baumstämme wurde mit der Rettung der eingeklemmten, bewusstlosen Person aus dem ersten Fahrzeug unter Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät begonnen. Parallel dazu kümmerte man sich um die verletzte, aber ansprechbare Person des zweiten Fahrzeugs und rettete diese rasch aus dem Fahrzeug. Nachdem auch die bewusstlose Person nach rund 20 Minuten ab Alarmierung der „Rettung“ übergeben wurde, begannen die Aufräumarbeiten und die Entfernung der verkeilten Baumstämme auf den Fahrzeugen. Bei der Übungsnachbesprechung wurden seitens der Feuerwehrjugendmitglieder vor allem die rasche und koordinierte Arbeitsweise der Aktiven gelobt, aber auch so manches Verbesserungspotential aufgezeigt. Seitens der aktiven Mannschaft kam durchwegs Lob für die Ausarbeitung der Übung sowie für den sehr hohen Ausbildungsstand unserer Feuerwehrjugend, der sich durch die Ausarbeitung dieser Übung und die sehr genaue Beobachtung dieser auf jeden Fall bewiesen hat.

Abschlussübung

Die Abschlussübung der FF Berg für das Übungsjahr 2022 fand am 5. November statt. Die diesjährige Übung war eine Kombination aus Einsatz- und Schulungsübung und wurde von unseren beiden Zugkommandanten FT Stephan Hösch und BM Thomas Hartl ausgearbeitet. Übungsszenario war ein Sturmschaden in einem Waldstück mit verletzten und vermissten Personen. Nach Abarbeiten des Übungsszenarios, bei dem unter anderem eingeklemmte Personen unter Baumstämmen befreit und versorgt werden mussten, und der Eindämmung eines „zufällig“ entstandenen Brandes, ging man nahtlos zum Schulungsteil der Übung über. Passend zum Szenario wurde der korrekte Umgang mit der Motorsäge und die Arbeit am Baumstamm geschult. FT Stephan Hösch, Fachmann auf dem Gebiet, gab Einblicke in die korrekte Handhabung

und aktuelle Technik beim Schneiden. Sicherheits-einrichtungen der Motorsäge und der sichere Umgang mit dieser standen im Vordergrund. Anschließend bestand für alle teilnehmenden Mitglieder die Möglichkeit zur Übung direkt am Baustamm.



ATS Übung im Bunker



Am 7. April fand eine, besonders für alle teilnehmenden Atemschutzgeräteträger, herausfordernde Übung statt. Übungssannahme waren verschwundene Personen im sogenannten „Splitterbunker“ in Grenznähe. Der enge, gewundene Bunker war mit allerlei Hindernissen

verstellt und so verraucht, dass die Sicht gegen null tendierte. Als dann noch ein Kamerad eines ATS-Trupps „ohnmächtig“ wurde, war sowohl die physische als auch die psychische Belastung hoch, und das obwohl jedem klar war, dass es sich nur um ein Übungsszenario handelte. Eine wahre Belastungsprobe für alle teilnehmenden Kameraden, welche dem Übungsziel entsprechend sehr gut die tatsächliche Belastung während eines Atemschutzeinsatzes widerspiegelte.

Schulung Verkehrsunfall



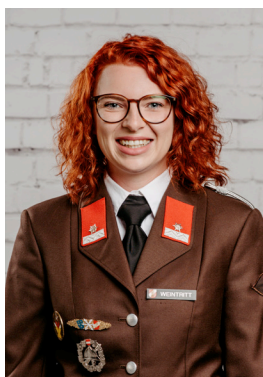
Schulungsübungen sind ein wichtiger Bestandteil des Übungskalenders. So fand am 18. Juli eine eben solche zum Thema „Arbeiten mit dem hydraulischen Rettungssatz“ statt. Der hydraulische Rettungssatz („Scherer und Spreitzer“) ist das Mittel der Wahl, wenn es z.B. in Folge eines Verkehrsunfalls notwendig ist, eine eingeklemmte Person aus einem Fahrzeug zu befreien. Der sichere und schonende Umgang mit dem Gerät und die korrekte Anwendung am Fahrzeug, um zum gewünschten Erfolg zu kommen, sind eine komplexe Angelegenheit, die regelmäßig geübt werden muss.

Feuerwehrfest



Das erste „vollwertige“, also reguläre, Feuerwehrfest im neuen Feuerwehrhaus fand vom 10. bis 12. Juni statt. War es im vergangenen Jahr ein Kombinationsfest aus Feuerwehrhauseröffnung und zwei Tage Fest, durfte die Freiwillige Feuerwehr Berg im heurigen Jahr wieder zu vollen drei Tagen Festbetrieb ins Feuerwehrhaus laden. Der Betrieb, welcher bereits 2021 erprobt wurde, funktionierte wieder einwandfrei und so konnten an allen drei Tagen bei sommerlichem Wetter sehr viele Gäste bewirtet werden. Für die Unterhaltung der „Großen“ sorgte Kulinarik, Live-Musik und Barbetrieb, für die „Kleinen“ vor allem die beiden sehr gut besuchten Luftburgen. Die FF Berg bedankt sich auf diesem Wege bei allen Besuchern und Gönnern für die großartige Unterstützung und vor allem für ein gelungenes Fest. Wir freuen uns schon, Sie beim Feuerwehrfest 2023 begrüßen zu dürfen.





Liebe Bergerinnen und Berger!

Nachdem auch die Feuerwehrjugend Berg durch die Covid-19 Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 viele Aktivitäten nicht durchführen konnte, verlief das heurige Jahr wieder annähernd wie vor der Pandemie.

So wurde von Jänner bis April in den wöchentlichen Feuerwehrjugendstunden für den Wissenstest geübt, welcher am 6. April in Leopoldsdorf stattfand. Die Durchführung erfolgte in gestaffelten Gruppen, sodass nicht zu viele Personen gleichzeitig anwesend waren. Natürlich absolvierten alle unserer Feuerwehrjugendmitglieder den Wissenstest mit Bravour.

Ab Mai wurde fleißig für das Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen (Einzelbewerb) und Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (Gruppenbewerb) geübt. Da die Feuerwehrjugend Berg alleine keine Gruppe (bestehend aus 9 Jugendlichen) stellen konnte, wurde mit der Feuerwehrjugend Wolfsthal trainiert. Am 26. Juni fand der Bezirksbewerb in Au/Leithagebirge statt, bei welchem die gemischte Bewerbungsgruppe Berg-Wolfsthal jeweils den 3. Platz in der Wertung Bronze und Silber erreichten. Da auch im heurigen Jahr kein NÖ Feuerwehrjugendlandeslager veranstaltet wurde, schlossen sich die Jugendbetreuer aus dem Abschnitt Hainburg/Donau zusammen und veranstalteten von 8. bis 10. Juli ein kleines Lager in Petronell/Carnuntum. Am Freitag 8. Juli fand der Bewerb um das Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen und Feuerwehrjugendleistungsabzeichen im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln statt. An diesem Tag zeigte unsere Bewerbungsgruppe Berg-Wolfsthal ihre beste Leistung und erreichte in der Wertung Silber den 9. Platz landesweit. Wir sind somit unter den Top 10 Gruppen aus ganz Niederösterreich gelandet! Herzliche Gratulation nochmals zu eurer besonderen Leistung!

In den Monaten September bis Dezember lernten die Feuerwehrjugendmitglieder für das Fertigungsabzeichen Erste Hilfe und Feuerwehrsicherheit. Die Abnahme des Erlernten wird im Jänner 2023 erfolgen. Wie in den letzten Jahren schon üblich, verkaufte die Feuerwehrjugend am ersten Adventwochenende im Zuge des Punschstandes geschmückte Mistelzweige. An dieser Stelle möchte ich mich bei den vielen helfenden Händen bedanken, die den Mistelverkauf jedes Jahr überhaupt erst möglich machen, sowie bei der uns immer unterstützenden Bevölkerung. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen im Jahr 2023 und hoffen auch, dass wir bald viele neue Gesichter bei der Feuerwehrjugend Berg begrüßen dürfen. Wenn ihr Interesse habt, der Feuerwehrjugend Berg beizutreten, seid ihr jederzeit herzlich willkommen. Informationen findet ihr umseitig.

LM Marlene Weintritt
Jugendbetreuerin

Feuerwehrjugendgruppe Berg 2022



von links nach rechts:

Jugendbetreuerin LM Marlene Weintritt, Florian Neufelner, Fabian Gelbmann, Alexander Hartl, Robin Hartl-Springer, Julia Denk, Betreuer BM Thomas Hartl; nicht am Bild: Viola Purger, Adrian Wentth

Wissenstest



Der diesjährige Wissenstest der Feuerwehrjugend des Bezirks Bruck an der Leitha fand am 2. April im Feuerwehrhaus Leopoldsdorf statt. Der Wissenstest gilt als Meisterklasse des theoretischen Wissens im Jahr eines Feuerwehrjugendmitglieds und ist daher ein Fixpunkt, auf welchen man sich in der eigenen Wehr dementsprechend intensiv vorbereitet. Aufgrund ihres, durch die Vorbereitung gefestigten, Könnens und Wissens bestanden alle Feuerwehrjugendmitglieder der FF Berg die Tests in den unterschiedlichen Bereichen des Feuerwehrwesens mit Bravour und können nun das jeweilige Wissenstestabzeichen in ihrer Altersklasse ihr Eigen nennen. Als Belohnung und kleines Dankeschön gab es im Anschluss im Feuerwehrhaus Berg Pizza für alle.

Abschnittsfeuerwehrlager

Da auch im heurigen Jahr, bedingt durch die Auswirkungen der Covid-Maßnahmen, kein gemeinsames Landeslager der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend stattfinden konnte, entschied man sich in unseren Feuerwehrabschnitt für die Abhaltung eines „Abschnittslagers“. Basislager dabei war die große Wiese vor dem Feuerwehrhaus Petronell-Carnuntum. Stationen gab es unter anderem in Berg und Hainburg. Überall standen spannende Aktivitäten und Spaß in der Gemeinschaft im Vordergrund, natürlich kam auch die Verpflegung, welche abwechselnd von den teilnehmenden Feuerwehren organisiert wurde, nicht zu kurz. Alle waren sich einig: eine gelungene Veranstaltung.



Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerbe



Die Feuerwehrjugend Berg nahm am 8. Juli am 48. Landestreffen der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend in Tulln teil. Aufgrund von Nachwirkungen der Covid-bedingten Einschränkungen gab es auch in diesem Jahr kein gemeinsames Landeslager, allerdings wurden die Leistungsbewerbe etappenweise abgehalten. Alle Teilnehmer bestanden ihre jeweiligen Bewerbe mit Bravour. Besonders herausstreichen muss man allerdings die Leistungen unserer gemischten Gruppe aus Berg (3 Teilnehmer), Wolfsthal (5 Teilnehmer) und Hainburg (1 Teilnehmer), welche im Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Silber den 9. Platz landesweit errangen und damit auch Bezirksieger unseres Bezirkes wurde. Eine herausragende Leistung, welche durch viel Training, Teamgeist und einer ordentlichen Portion Spaß erreicht werden konnte. Wir gratulieren allen Jugendlichen ganz herzlich!

HELDEN VON MORGEN GESUCHT!

Mädchen & Burschen
zw. 10 - 15 Jahren



WAS BIETEN WIR?

Spiel, Spaß, Action

Verhalten im Notfall

FJ NÖ Landestreffen

Bewerbe & Ausflüge

Feuerwehrwissen



0676 / 531 80 99

Bei Interesse oder Fragen einfach bei
Jugendbetreuerin LM Marlene Weintritt melden!